

FDP-Ratsfraktion · Kölner Str.53 · 51379 Leverkusen

An den
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich- Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 22.04.2023
FDP-Ratsfraktion

Im Rat der Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Jörg Berghöfer
Valeska Hansen

Kölner Str. 53
51379 Leverkusen
Tel: 02171 - 7053606

info@fdp-ratsfraktion-lev.de

Pressemitteilung: A1/A3-Ausbau – zurück an den Gesprächstisch

Bekundungen von Betroffenheit bringen uns beim Thema Autobahnausbau in Leverkusen jetzt nicht weiter. Auch Trotzreaktionen verschiedener Politikerinnen und Politiker sind wenig zielführend. Und wenn der grüne NRW-Verkehrsminister so tut, als könne er die vorgeschlagenen Ausbaustrecken nicht schnell bewerten, ist das eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit, denn er kennt alle Ausbauvarianten bereits seit langem. „Leverkusen muss jetzt zielorientiert handeln und das Ziel muss heißen, dass wir ‚Keinen Meter Mehr‘ jeglicher Fläche in unserer Stadt für den Autobahnausbau hergeben!“, so die Fraktionsvorsitzende der FDP Monika Ballin-Meyer-Ahrens.

Und weiter: „Deshalb muss es jetzt sofort darum gehen, das Gespräch mit dem Land und dem Bund zu suchen. Denn das Bundesverkehrsministerium hat verschiedentlich klar signalisiert, dass eine andere Ausbauvariante möglich ist, wenn die Finanzierung nicht allein vom Bund getragen wird.“, so Ballin-Meyer-Ahrens weiter.

In der Sache hat sich der damalige Verkehrsminister und heutige Ministerpräsident Wüst vor Jahren klar geäußert und auch der derzeitige Verkehrsminister Krischer hat sich gegen den oberirdischen Ausbau ausgesprochen. „Wenn das Land aber doch auch die Tunnelvarianten favorisiert, so müsste es sich auch an den Mehrkosten beteiligen. Deshalb muss die Landesregierung nun zusammen mit dem Bundesministerium und den Leverkusener Abgeordneten in Land und Bund sowie den Kommunalpolitikern vor Ort sprechen und gemeinsam einen Kompromiss finden,“ so Uwe Bartels, der baupolitische Sprecher der FDP-Fraktion. Dabei müssen für die Bewertung der Ausbaupläne in Leverkusen folgende Fragen klar beantwortet werden: 1. Welche Bedeutung hat die Erhaltung zukünftiger Stadtentwicklungsoptionen und der Lebensqualität in Leverkusen für die politisch Verantwortlichen? 2. Welche Finanzierungszugeständnisse würde das Land ggf. für die möglichen Durchgangstunnel leisten? (Könnte hier das Modell Troglage in Hamburg-Stellingen ein Vorbild sein?) 3. Welchen Beitrag könnte Leverkusen einbringen? 4. Wie positioniert Leverkusen sich, wenn die Tunnelvarianten für A1/A3 endgültig abgelehnt werden? „Nur Verantwortlichkeiten hin und herzuschieben, bringt uns nicht weiter“, so Ballin-Meyer-Ahrens.

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Fraktionsvorsitzende